

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelse Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

## Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 44.

Sonnabend, den 17. April 1886.

52. Jahrgang.

### Politische Wochenschau.

**Deutsches Reich.** Die Haupt- und Staatsaktion, welche sich Anfang dieser Woche in Gestalt der zweitägigen Plenarberatung über die kirchenpolitische Vorlage im preussischen Herrenhause abgespielt hat, beherrscht augenblicklich unsere gesammte innere Politik, zumal da die getroffene Entscheidung nach allgemeiner Erwartung bestimmt ist, eine bedeutungsvolle Wendung im kirchenpolitischen Kampfe herbeizuführen. Mit großer Mehrheit hat das Herrenhaus am Dienstag die Kirchenvorlage genehmigt. — Das Abgeordnetenhaus wird durch die kirchenpolitische Vorlage erst nach Ostern in Anspruch genommen werden, da dasselbe am Donnerstag oder spätestens Freitag seine letzte Sitzung vor den Ferien abhalten wollte und für die letzten Tage vor den parlamentarischen Ferien nur noch die erste Beratung des Gesetzentwurfs, betr. den Vertrag Preußens zum Nordostsee-Kanal und des Nachtrags für 1886/87 auf der Tagesordnung standen. — Die finanziellen Verlegenheiten des Königs von Bayern werden vom „Moniteur de Rome“ in einem bemerkenswerthen Artikel erörtert, in welchem das offizielle Organ des Vatikans zu dem Schlusse gelangt, daß die Abdankung des Königs infolge der finanziellen Krisis eine ernsthaft zu nehmende Eventualität sei. — Prinz Wilhelm von Württemberg, der württembergische Thronfolger, hat mit seiner jungen Gemahlin Charlotte, geborenen Prinzessin von Schaumburg-Lippe, am Dienstag seinen feierlichen Einzug in Stuttgart unter freudigster Theilnahme der Bevölkerung gehalten. — Die Wünsche der badischen Centrumpartei, auch die kirchenpolitische Gesetzgebung Badens nach dem Vorgange Preußens einer Revision unterzogen zu sehen, haben in der badischen Kammer eine entschiedene Zurückweisung erfahren. Die bezügliche Interpellation der liberalen Fraktion lag der Abgeordnetenkammer in der Dienstagsitzung vor, aber die liberale Kammermehrheit lehnte es ab, in eine Beratung derselben einzutreten, nachdem die Regierung in einem Schreiben mitgetheilt hatte, daß sie nicht in der Lage sei, die Interpellation zu beantworten. — Die Verlegung des in Metz garnisonirenden braunschweigischen Infanterie-Regiments Nr. 92 nach Braunschweig und Blankenburg ist laut kaiserlicher Ordre für den 31. März 1887 anbefohlen worden. Es geschieht dies infolge der jüngst zwischen Preußen und Braunschweig abgeschlossenen Militärkonvention.

**Balkanhalbinsel.** Die Orientpolitik des „vereinigten Europas“ hat in Sofia vollständig triumphirt. Die jüngst nach Konstantinopel gerichteten Erklärungen des Fürsten von Bulgarien bestätigen, daß sich derselbe in der That den Beschlüssen der Konstantinopler Konferenz hinsichtlich der ostrumelischen Frage unterwerfen will. Allerdings hält Fürst Alexander auch jetzt noch seinen Einspruch bezüglich der Zeitdauer seiner Funktionen als Generalgouverneur von Ostrumelien aufrecht und will er bekanntlich über diesen Punkt erst nach die bulgarische Nationalversammlung befragen, aber in diplomatischen Kreisen nimmt man an, daß Fürst Alexander auch hierin dem Willen der Mächte nachgeben werde. Nach der einstweiligen Beilegung der ostrumelischen Affaire bleibt nun noch der türkisch-griechische Zwischenfall übrig und ist von der Pforte hinsichtlich desselben ein neuerliches Rundschreiben an die Mächte gerichtet worden. Das Schreiben ersucht die Letzteren, auf die Abrüstung Griechenlands hinzuwirken, da dessen drohende Haltung die Pforte zu dauernden bedeutenden Ausgaben nöthige, um die Armee auf dem Kriegsfuße zu erhalten. Aber auch den Griechen muß die nun schon seit Wochen faktisch bestehende Mobilisirung ihres Heeres äußerst lästig fallen, denn im Athener Kriegsschatze sind keineswegs überflüssige Gelder vorhanden.

**England.** Im englischen Unterhause ist endlich

der viertägige Nebekampf über die irische Parlamentsbill Gladstone's am Mittwoch früh zu Ende geführt worden. Da es nur eine erste Lesung war, so wurde die Bill nach der in England üblichen parlamentarischen Sitte ohne besondere Abstimmung angenommen und erst die auf den 6. Mai angelegte Spezialberatung wird endgültig über das Schicksal der Vorlage entscheiden. Der letzte im Reigen der Redner war der Premier selbst, welcher alle wider die Parlamentsbill vorgebrachten Argumente widerlegte. Im weiteren Verlaufe seiner Rede gab aber Gladstone deutlich zu verstehen, daß er zu einer bedeutenden Modifikation der Vorlage bereit sei, namentlich was die Zulassung irischer Vertreter zum englischen Parlamente mit beschränkter Befugnissen oder in veränderter Zahl anbelange. — Jedenfalls steht zu erwarten, daß sich bis zum Beginne der zweiten Lesung der irischen Verwaltungsbill die Ansichten hierüber wesentlich geklärt haben werden.

### 2. Sitzung des Bezirks-Ausschusses am 10. April 1886.

Der Bezirksauschuß ertheilte in seiner heutigen Sitzung, in welcher stellvertretungsweise Herr Regierungs-Assessor von Einfiel den Vorsitz führte, zu der Holzschleifereianlage der Firma Hälsig & Co. zu Edle Krone bedingungsweise Genehmigung.

Den Gesuchen der Gastwirth Baumann in Borlas und Augustin in Holzhan, sowie der Gastwirthin Leschle in Börnersdorf um Erlaubniß zur Veranstaltung von Singspielen u. s. w. wurde stattgegeben, während man ein zweites darauf gerichtetes Gesuch aus letzterem Orte, da ein weiteres bezügliches Bedürfnis nicht anzuerkennen war, zurückwies. — Von den vorliegenden Schankkonfessionsgesuchen genehmigte der Ausschuß diejenigen Gustav Emil Koch's in Hänchen, Paul Körner's in Ammeldorf, Friedrich August Robert Blankenstein's in Dittersdorf und des Schießhausbesizers Grahl in Lauenstein (in allen 4 Fällen bloße Uebertragung), wogegen er die Gesuche Paul Gündel's in Hänchen und Marg Köhler's in Delsengrund um Rekonfessionirung im Mangel eines bezw. weiteren diesfalligen Bedürfnisses ablehnte. Für den Fall der Herstellung eines geeigneten Schanklokals nebst Wagenhalteplatz erklärte man ferner im Voraus seine Zustimmung zur Schankkonfessionirung an den Holzhändler Eduard Robert Lorenz in Schellerhan.

Dem Gesuche der Wwe. Höhnel in Altenberg um Erlaubniß zum Branntweinkleinhandel. (bloße Uebertragung) wurde entsprochen.

Genehmigung fanden weiter der Beschluß des Gemeinderaths zu Lungwitz wegen Erhebung einer zur Gemeindekasse fließenden jährlichen Gewerbesteuer vom Schankbetrieb und Branntweinkleinhandel, der von der Gemeinde und Guts herrschaft zu Preßschendorf mit dem Kgl. Forstfiskus wegen Ablösung der für Preßschendorfer forstfiskalische Grundstücke zu zahlenden Gemeinde- und Armenanlagen abgeschlossene Vertrag, die Abänderung des Anlagelassentaris von Sabisdorf, die Heranziehung der unselbstständigen Personen zu den Anlagen in Hirschsprung, das Regulativ der Gemeinde Hebesfeld-Jaunhaus gegen säumige Abgabepflichtige, das Regulativ der Stadt Altenberg über Einführung der obligatorischen Trichinenschau und das Statut für die Dienstbotentrunkentasse in Borlas. — Ebenso wurden die erbetenen Dispensationen in Grundstücks-Dismembrationsangelegenheiten rüchlich der Follen 221 von Hödenhof, 16 und 32 von Hänchen und 16 von Mittelkreitscha, bezw. unter Konsolidirungsbedingung ertheilt.

Die Entschädigung für Aufnahme der Bewohner des selbstständigen Kgl. Forstreviers Bärenfels in die § 87 der rev. Landgem.-Ordg. bezeichneten Ortslisten von Bärenfels setzte der Bezirksauschuß im Mangel

freier Vereinigung zwischen der Gemeinde und der Kgl. Forstrevierverwaltung auf 10 M. jährlich fest.

Mehrere Gegenstände wurden zur weiteren Erörterung u. s. w. von der heutigen Tagesordnung abgesetzt und folgte hierauf eine geheime Sitzung, in welcher Bezirksvermögensangelegenheiten zur Erledigung kamen.

### Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde, 16. April.** Gestern wurden mit den Turnprüfungen der beiden ersten Klassen die Osteregamina an hiesiger Stadtschule geschlossen. Der Besuch seitens der Eltern hielt sich auf mittlerer Höhe, erstreckte sich jedoch nicht bloß auf die besser situirten Familien, sondern es war auch, worauf wir besonderes Gewicht legen, der Arbeiter und die Arbeiterfrau vertreten. Bravo! Von diesem mittelstarken Besuche machte jedoch, wie alle Jahre, das Turnen eine Ausnahme, indem bei demselben, namentlich bei den beiden ersten Klassen, der verfügbare Raum auf der Tribüne nicht genügte, die Zuschauer zu fassen, so daß sich noch 50 Personen im Turnsaale selbst Platz suchen mußten. Beim Mädchenturnen hat Herr Lehrer Schröter seit Jahren die Einübung anmuthiger Reigen gepflegt, die theils als Marsch, theils als Stabreigen auftraten. Heuer hatte derselbe in Mädchenklasse I auch einen Tanzreigen eingeübt, der, mit Musikbegleitung ausgeführt, geeignet war, zu zeigen, wie graziose Haltung und Bewegung beim Mädchenturnen ein wohl zu erreichender Zweck sind. Als Gegenstück traten die in Knabenklasse I von Herrn Lommasch geleiteten Eisenstabübungen auf, da ihr Zweck „Kraftentfaltung“ ist. — Die Ausstellung der Schülerarbeiten war gleichfalls lebhaft besucht, und möchten wir nur wünschen, daß die in der methodischen Folge der ausgestellten Zeichnungen für die Ertheilung dieses Unterrichtsfaches gegebenen Winke von Denen beachtet werden möchten, die in der Lage sind, sich mit Zeichenunterricht zu beschäftigen. Nur durch einen solchen Lehrgang können die wichtigsten Grundformen der Kunstgestalten begriffen, erlernt und zu verständiger, selbstbewußter Anwendung gebracht werden. Das Abmalen und Kopiren von Originalen, das früher allein den Zeichenunterricht ausmachte, ist jetzt nur eine untergeordnete Stufe desselben. Die maßvolle Verwendung des Kolorits ist gleichfalls als ein beachtenswerther Fortschritt des Zeichenunterrichts zu verzeichnen, und bot die Ausstellung in dieser Hinsicht recht gelungene Versuche, die sicher den betreffenden Schülern Lust zur weiteren Ausbildung in diesem Kunstfache machen werden. — Bei der heute wie üblich stattgefundenen Entlassungsfeier, bei welcher Herr Lehrer Eidner die Abschiedsrede hielt, wurden 35 Knaben und 34 Mädchen nach 8jährigem Schulbesuche entlassen.

**Dippoldiswalde.** Die Frequenz auf der schmalspurigen Sekundärbahn Hainsberg-Ripsdorf im Monat März gestaltete sich in folgender Weise auf den einzelnen Stationen und Haltestellen:

	Tourbillets.		Tagesbillets.		Militärbillets.
	II.	III.	II.	III.	
Dresden . . . . .	36	212	92	477	19
Hainsberg . . . . .	30	468	71	467	12
Dippoldiswalde . . . . .	36	467	128	955	19
an den Haltestellen	69	971	115	1656	10
<b>Sa.</b>	<b>171</b>	<b>2118</b>	<b>406</b>	<b>3555</b>	<b>60</b>

6310

Befördert wurden 2,443,424 Kilogramm Güter. Vom 1. Januar 1886 an wurden 17,843 Stüd Billets verkauft und 6,917,125 Kilogramm Güter befördert.

— Für Leute, die es sich durchaus nicht abgewöhnen können, statt ihrer Namensunterschrift ein paar Kratelfüße zu machen, hat das Postamt in Karlsruhe kürzlich ein lehrreiches Exempel statuirt. Einem dortigen Fabrikanten, dem es gefiel, seine Unter-

schriften über verabfolgte Geldsendungen, Pakete u. so undeutlich wie nur möglich zu schreiben, hat das Postamt, nachdem mehrfache gütliche Aufforderung, seine Unterschrift deutlich zu schreiben, vergeblich blieb, die fernere Ueberbringung von Postfächern ins Haus verweigert und ihm anheimgegeben, dieselben von der Post abzuholen, und bei diesem Bescheide ist es geblieben, trotzdem der Fabrikant sich beschwerdeführend an das Reichspostamt in Berlin gewendet hat.

— Die Cigarrenabschnitte sollen heute Sonnabend im Hotel „Stadt Dresden“ zusammengeschnitten werden. Interessenten werden hierdurch höflichst darauf aufmerksam gemacht.

— Auch in den Monaten Mai und Juni werden, und zwar wie bisher stets am 8., wie aus einer Bekanntmachung der königl. Bahnverwaltung in heutiger Nummer hervorgeht, Theater-Extrazüge auf unserer Bahn abgelassen werden, und zwar der im Mai bis Ripsdorf, der im Juni aber nur bis Schmiedeberg.

— Ein Lehrvertrag hat, einer neuerlichen allgemein interessirenden Entscheidung des Reichsgerichts zufolge, keine verbindliche Kraft, wenn der Lehrling zur Erlernung des betreffenden Handwerks unfähig ist, auch wenn diese Unfähigkeit bereits zur Zeit der Eingehung des Lehrvertrags vorhanden gewesen und nicht erst nachträglich eingetreten ist. Diese Annahme folgt aus den Grundprinzipien des Vertragsrechts, daß über unmögliche Leistungen Verträge nicht geschlossen werden können.

— Im Anschluß an in anderen ländlichen Ortschaften bereits bestehende gleichartige Verbote, hat neuerdings auch der Gemeinderath von Gomborn den sehr löblichen Beschluß gefaßt, das freie Herumlaffenlassen der Gänse auf öffentlichen Wegen und Plätzen, sowie deren unterlassene Beaufsichtigung in den kommunalen Zeichen mit einer Ordnungsstrafe von 1 bis 5 Mark zu belegen.

☒ **Frauenstein**, 16. April. Vor Kurzem fand hier die Ablieferung und Zusammenschüttung der gesammelten Cigarrenabschnitte statt. Das Resultat derselben zeigte, daß der Eifer der Abschnittesammler in derselben Weise rege geblieben ist, wie vor 2 Jahren, indem abermals 25 Pfd und Spitzen zusammengebracht wurden. Die Abschnitte sind für 21 M. 25 Pf. verkauft worden (pro Pfd 85 Pf.). Hierzu kommen noch 1 M. 50 Pf., welche im Verlauf des vorigen Jahres durch den sehr günstigen Verkauf einer kleinen Quantität Spitzen erzielt wurden. Um 2 Konfirmanden und 1 Konfirmandin mit Stiefeln und Schuhen zu versehen, mußte noch 1 M. 5 Pf. dem Erlös hinzugefügt werden. Wünsche der Eifer für den genannten Zweck bei den bisher Thätigen fortbestehen und Diejenigen, welche dem Cigarrenabschnittesammlerverein noch fern gefanden haben, anfeuern, forthin für dessen guten Zwecke mitzuwirken.

— Die Osternprüfungen bei hiesiger Schule waren erfreulicher Weise sehr zahlreich von Eltern der Schüler und Schülerinnen, sowie Freunden der Schule besucht. Bei der Prüfung der Fortbildungsschüler war dagegen außer dem Herrn Lokalschulinspektor und dem Herrn Bürgermeister nur ein Lehrherr anwesend. Die Entlassung der diesjährigen Konfirmanden erfolgt in den Schulen hiesiger Parodie Sonnabend, den 17. April, früh 9 Uhr.

— Die Anmeldung und Aufnahme der Ostern dieses Jahres schulpflichtig werdenden Kinder, also derjenigen, welche in der Zeit vom 1. Juli 1878 bis 30. Juni 1879 geboren sind, erfolgt in den Schulen hiesiger Parodie Dienstag, den 4. Mai, Mittags 1 Uhr. Die betreffenden Eltern und Pflegeeltern werden darauf aufmerksam gemacht, daß für jedes Kind ein Impfschein und für die auswärts geborenen Kinder außerdem ein landesamtlicher Geburtsnachweis, sowie ein kirchliches Taufzeugniß beizubringen ist.

— Da der Geburtstag Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen dieses Jahr in die Osterferien fällt, so wird die vom königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts angeordnete Geburtstagsfeier in den Schulen hiesiger Parodie Montag, den 3. Mai, als Nachfeier veranstaltet werden.

**Dresden**. Die Landessynode soll am 13. Mai eröffnet werden und sind zu ihrer Dauer ca. 3 bis 4 Wochen in Aussicht genommen worden, so daß sie noch vor Pfingsten wieder geschlossen werden könnte.

**Freiberg**. An Stelle des verstorbenen Landgerichtsdirektors v. Hellmann ist Landgerichtsdirektor Bollert zum Vorsitzenden des Schwurgerichts bei dem Landgerichte Freiberg für die 2. diesjährige Sitzungsperiode ernannt worden.

**Kossen**. Infolge mangelnder Aufträge sieht sich die hiesige Papierfabrik (vorm. Kossberg & Co.) in die Lage versetzt, die Arbeitszeit einzuschränken, während die Fabrik in Grünau bei Kosswein den Betrieb gänzlich einstellen mußte.

**Zittau**. Der hiesige Kirchenvorstand hat um Säkularisation des bei der Kirche zu Petri und Pauli hier gelegenen Kirchofens nachgesucht. Nach erfolgter Genehmigung sollen die darauf befindlichen oberirdischen Baulichkeiten abgetragen und die Gräfte zugeschüttet werden. Auf Antrag der betreffenden Angehörigen sollen noch vorhandene Ueberreste von Todten nach dem hiesigen Frauenkirchhof überführt und an daselbst anzuweisenden Stellen wieder beigesetzt werden.

**Limbach**. Vorbehältlich der Genehmigung der Rgl. Kircheninspektion hat der hiesige Kirchenvorstand beschloffen, beim landwirthschaftlichen Kreditverein ein Kapital von 100 000 M. aufzunehmen.

**Chemnitz**. Der Rath der Stadt hat beschloffen, die Einlegung von Geldern in die städtische Sparkasse dergestalt zu gestatten, daß auf Erhebung der eingezahlten oder später noch einzuzahlenden Beträge bis zu einem bestimmten Tage oder bis die Einlagen eine gewisse Höhe erreicht haben, verzichtet wird. Zu diesem Zwecke werden gesperrte Sparbücher ausgegeben. Der Einzahler hat in diesem Falle eine der Sparbücherverwaltung auszuhandigende Erklärung des Inhalts zu unterzeichnen, daß er für sich wie alle künftigen Inhaber des Buches bis zu einem bestimmten Tage oder bis zur Erreichung der bestimmten Einlage-summe auf Geltendmachung der ihm nach den Bestimmungen des Sparbücherregulativs zustehenden Rückforderung verzichtet. Die Sparbücherverwaltung wird hierdurch berechtigt, die Kapital- und Zinszahlung so lange zu verweigern, bis den Voraussetzungen der Zahlung Genüge geleistet ist. Mit Zustimmung Desjenigen, welcher die Sperrung beantragt hat, sowie nach dem Ableben Desjenigen, auf dessen Namen die Einzahlung geschehen ist, kann die Sparbücherverwaltung die Sperrung aufheben. Das Buch erhält die Bezeichnung: Gesperrtes Sparbücher, und es wird auf demselben von der Sparbücherverwaltung bemerkt, wann die Voraussetzungen der Zahlung gegeben sind.

### Tagesgeschichte.

**Berlin**. Ueber die Beschickung von Money-Bimbia durch ein deutsches Kriegsschiff langen jetzt in Berlin weitere Nachrichten an. Das Kanonenboot „Cytop“, mit dem Gouverneur v. Soden an Bord, ging am 21. Februar nach Money-Bimbia, weil der Häuptling Money einen Onkel des Königs Bell ermordete. Als Money den Befehl, zum Gouverneur zu kommen, nicht befolgte, sondern eine höhnische Antwort sandte, wurde Bimbia am folgenden Morgen beschossen und von dem Landungskorps zerstört. Money entfloh und Preefo wurde als Häuptling eingesetzt.

— Auf Grund des im preussischen Abgeordneten-hause angenommenen Fortbildungsschulgesetzes sollen in 67 Städten des Großherzogthums Posen obligatorische Sonntagsschulen errichtet werden.

— Der Kronprinz von Preußen ist an den Masern erkrankt.

— Wenn man das Ergebnis des mit dem 10. April zu Ende gegangenen Theiles der Reichstags-session 1885/86 ins Auge faßt, so ergibt sich, daß in den 5 Monaten, vom 19. November 1885 bis 10. April 1886, folgende Vorlagen der verbündeten Regierungen alle drei Lesungen passiert haben: Unfallversicherung der Personen des Soldatenstandes, sowie Unfall- und Krankenversicherung der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter, Nord-Dissee-Kanal, Schiffsfahrtsabgabe auf der Unterweser, Zuckersteuer, der Etat nebst Nachtrag, Sozialistengesetz, Heranziehung der Militärpersonen zu den Gemeinde-Abgaben, Militärpensionsgesetz, Handelsverträge mit der dominikanischen Republik und mit dem Sultan von Sansibar, Lissaboner Uebereinkommen betr. den Weltpostverkehr, Bürgerschaft des Reiches für die Zinsen einer ägyptischen Anleihe, Gesetz betr. Ausprägung einer Nickelmünze zu 20 Pf., Novelle zum Gerichtsverfassungsgeetze (§ 137 Reichsgerichtsenate), Novelle zur Civil-Prozessordnung, Novelle zum Zolltarifgeetze (Zusatz zu § 5), Gewerbeordnungs-Novelle (Verleihung der Rechte einer juristischen Person an Innungsverbände), Pensionsverhältnisse des Statthalters in Elsaß-Lothringen, Zulässigkeit der Beschlagnahme von Eisenbahn-Fahrmaterial und Rechtspflege in den deutschen Schutzgebieten. Abgelehnt wurden das Viehschutengesetz und Branntwein-Monopol. Von Initiativ-Anträgen wurden in allen Berathungen erledigt: Antrag Reichensperger, betreffend Einführung der Berufung, Antrag Lenzmann, betreffend Entschädigung unschuldig Verurtheilter und der polnische Sprachen-Antrag von Jajdzewski; dagegen abgelehnt wurden die vom Abg. Biered beantragte Aufhebung des Dynamitgesetzes und die von den Sozialdemokraten vorgeschlagene Arbeitergesetzgebung.

**Königsberg i. Pr.** In dem Diätenprozesse des Fiskus gegen den Reichstagsabgeordneten Dirichlet hat das Oberlandesgericht den Beklagten zur Zahlung

von 500 Mark nebst Zinsen an den Fiskus verurtheilt. Gleichzeitig wurde dem Beklagten ein Ueberzeugungseid darüber auferlegt, wie viel er aus der Kasse der Fortschrittspartei erhalten habe. Wird dieser Eid vom Beklagten nicht abgeleistet, so hat derselbe fernerweit 1500 Mark nebst Zinsen an den Fiskus zu bezahlen. Die Entscheidung bezüglich des Kostenpunktes bleibt bis nach Leistung oder Nichtleistung des Eides ausgefetzt.

**Baiern**. Nachdem die Versuche, der königlichen Rabinetskasse in München neue Fonds zur Deckung ihrer Verpflichtungen zuzuführen, gescheitert sind, haben sich eine Anzahl von Gläubigern zur Beschreitung des gerichtlichen Weges veranlaßt gesehen. Der erste Termin dieser Art steht im nächsten Monat an, und zwar in der Klagesache der Firma Wächter & Morstadt gegen die königliche Civilliste am Landgericht München. Derselbe wurde auf den 8. Mai anberaumt. Weitere Klagen in Beträgen bis zu 800 000 Mark sind überreicht. Die Anwesenheit des Kaisers von Oesterreich in München in voriger Woche wird mit den finanziellen Schwierigkeiten des Hofes in Verbindung gebracht. Die Königin-Mutter, bei welcher Kaiser Franz Josef zur Hofstafel erschienen war, hat München verlassen, um zunächst nach Hohenschwangau und am Mittwoch sodann nach Elbigen-Alp sich zu begeben. König Ludwig selbst verweilt in Hohenschwangau, auch der Besuch des ihm nahe verwandten Kaisers von Oesterreich konnte ihn nicht bestimmen, sich nach der Hauptstadt zu begeben.

**Schweiz**. Das Comité für die Splügenbahn, welches die Absicht hat, die bis Chur gehende Bahn vom Rhein nach dem Engadinhale über den Splügen zu verlängern, hat die Trace festgestellt und Pläne und Zeichnungen an die Betheiligten gesandt. Von St. Glesen aus steigt die Bahn bis nach St. Groce bei Plurs, wendet sich dann nach Campodolcino und Nola, geht in einem Tunnel durch den Berg, gelangt dann nach Bärenburg und fällt von dort nach Thufis. Der Tunnel würde 16,7 km lang, also noch um 1,3 km länger als der Gotthardtunnel. Die Gesamtkosten sind auf 83,218,000 Frs. veranschlagt. Davon sollen 25 Millionen durch Aktien aufgebracht werden, während der Rest durch Beihälften der Staaten Italien, Schweiz und Deutschland zu decken wäre. Deutschland und die Schweiz sollen 25 Mill., Italien aber soll 33,218,000 Frs. schaffen. Ob die letztere Hoffnung verwirklicht wird, ist freilich sehr fraglich, weil die Bahn doch eine Konkurrenzlinie für die Gotthardbahn würde.

**Italien**. Vom Sanitätsrath ist das Auftreten der sporadischen Cholera in Brindisi jedoch in milderer Form konstatiert worden.

**England**. Wie die meisten Londoner Tageblätter, so sprechen sich auch die bekannteren Wochenblätter gegen Gladstone's irische Home Rule-Bill aus. Natürlich beschäftigten sich auch alle Redner auf den am Sonnabend abgehaltenen politischen Versammlungen und Dinners mit der Angelegenheit. Lord Wolseley, Englands „größter“ General, welcher dem Jahresessen des Vereins der Foremen Engineers beiwohnte, sprach u. A. von der Nothwendigkeit, die Feinde Englands im eigenen Lande niederzuhalten und zum Schluß forderte er die englische Nation auf, ein „Hände weg!“ demjenigen, wer immer es auch sein möge, zuzudonnern, der es wagen würde, das Reich zu zerstückeln.

— An dem Meeting in Her Majesty Theater nahmen am 14. April außer einer großen Menschenmenge viele Ober- und Unterhausmitglieder Theil. Die von Hartington und Salisbury beantragten Resolutionen, die sich in den schärfsten Ausdrücken gegen Gladstone und seine Politik ergingen, wurden angenommen.

### Kirchliche Nachrichten.

#### Dippoldiswalde.

Am Sonntag Palmsonntag (18. April) früh 1/8 Uhr Beichte und Kommunion. Vormittags 9 Uhr Konfirmation der Katenen Herr Diakonus Keil. Nachmittags 2 Uhr Gottesdienst für die Konfirmanden derselbe.

#### Altenberg.

Zum Palmsonntag: Oeffentliche Kommunion. Beichte 1/9 Uhr. Vorm. 9 Uhr Konfirmation. Predigt: Hr. Diak. Hauke. Nachm. 1 Uhr: Beistunde.

#### Dresdner Schlachtviehmarkt vom 15. April.

Auf dem heutigen Kleinviehmarkt standen neben mehreren Ueberhändern vom letzten Hauptviehmarkt 3 Rinder, 51 Hammel, 356 Schweine, 558 Kälber, sowie 9 Ferkel zum Verkauf. Bei mittelmäßigem Besuche seiten hiesiger wie auswärtiger Fleischer verlief das Geschäft in Rindern und Hammeln unter Zubilligung der vorigen Preise belanglos. Der Schweinehandel verlief zu letzten Marktpreisen gut, und für den Zentner Schlachtgewicht wurden 47-54 M., für den Zentner lebend Gewicht bei 40 Pfund Tara 47 und 48 M. angelegt. Der Kälbermarkt wurde bald geräumt. Beste Waare stellte sich pro Rilo Fleisch auf 120 Pf., geringere Stücke wurden schon mit 80 Pfennigen abgegeben.

**Vermischtes.**

„Wo kauft man am billigsten?“ Antwort giebt der Inseratenthail des „Südpfalz. Wochenbl.“, in dem wiederholt annoncirt wird: „Freie Fahrt nach Landau und zurück gewährt die Firma Josef und Scharff von jeder pfälzischen

Station aus bei Einkauf von nur 20 M.“. Nicht genug damit. Jetzt inserirt die Firma A. Hundemer, zu Steinfeld: „Um jede Konkurrenz, besonders aber einer Landauer Firma, zu überbieten, habe mein ohnedies großes Lager in Manufakturwaaren vergrößert und verkaufe sämtliche Artikel,

den heutigen Marktpreisen entsprechend, zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Bei Einkäufen von 20 M. vergüte ich die Eisenbahnfahrt sämtlicher pfälzischer Stationen, bei größeren Einkäufen gebe freien Mittagstisch, eventuell auch noch den Kaffee.“ Es lebe die Konkurrenz!!

**Amtlicher Theil.**

**Grundstücks-Versteigerung.**

Erbtheilungshalber sollen von dem unterzeichneten Königl. Amtsgerichte **den 29. April 1886, Vormittags 10 Uhr,** die zum Nachlasse der **Christiane Juliane** verw. **Wolf** in Reichenau gehörigen Grundstücke, als

1. das Hausgrundstück, Fol. 26 des Grundbuchs, Nr. 51 und 52 des Flurbuchs und Nr. 24 des Brandkatasters für Reichenau, mit — Hektar 1,8 Ar = 7 Quadratruthen Fläche, geschätzt auf 2325 Mark — Pf., und

2. das Feld, Fol. 464 des Grundbuchs und Nr. 597 des Flurbuchs für Frauenstein, mit 1 Hektar 57,9 Ar = 2 Acker 251 Quadratruthen Fläche, geschätzt auf 1800 Mark — Pf., öffentlich versteigert werden.

Erstehungslustige wollen sich zu diesem Termine an Gerichtsstelle allhier einfinden, über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen und des Weiteren gewärtig sein. Die Versteigerungsbedingungen sind aus den am Gerichtsbrette hier und im Kempe'schen und dem Erbgerichtsgasthose in Reichenau, sowie im Gasthose zum Löwen in Frauenstein aushängenden Anschlägen zu ersehen. Frauenstein, am 3. April 1886.

**Königliches Amtsgericht.**  
Heldner.

Nach Beschluß der unterzeichneten Gemeindevertretung sollen zur Bestreitung der Ausgaben bei der Kirchenanlagen-, Schul-, Stadt- und Armenkasse auf das Jahr 1886

**sieben Pfennige**

von je 3 Reichsmark Einkommen und jeder Grundsteuer-Einheit als Gemeindeanlagen erhoben werden.

Die Berichtigung hat zu vier gleichen Theilen, am 30. April, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember dieses Jahres, an die betreffende Kassenstelle zu erfolgen und sind die angegebenen Termine pünktlich einzuhalten.

Frauenstein, am 15. April 1886.

**Der Stadtgemeinderath.**  
Grohmann, Brgmrstr.

**Bekanntmachung.**



Sonnabend, den 8. Mai und Dienstag, den 8. Juni d. J., verkehrt auf der Linie Hainsberg-Kipsdorf je ein sogenannter **Theater-Extrazug**, und zwar ersterer bis Kipsdorf, letzterer nur bis Schmiedeberg. Abfahrt in Hainsberg 11 Uhr 45 Minuten Nachmittags. Dippoldiswalde, am 14. April 1886.

**Königliche Bahnverwaltung.**

**Allgemeiner Anzeiger.**

**Konsum-, Spar- und Vorschuss-Verein zu Reichenau und Umgegend.**

(Eingetragene Genossenschaft.)

Sonntag, den 2. Mai, Nachmittags 4 Uhr, im Erbgerichts-Gasthof zu Reichenau,

**Generalversammlung.**

**Tagesordnung.**

1. Ablegung der Jahresrechnung und Justifikation derselben.
2. Beschlußfassung über Reingewinn und Gehalte.
3. Neuwahl eines Kassirers und zweier Verwaltungsrathsmitglieder.
4. Bestimmungen über unsichere Außenstände.
5. Ausschluß von Mitgliedern.
6. Reducirung des Zinsfußes.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Die Verwaltung daselbst.

Zur

**Anfertigung von Drucksachen jeder Art**

empfiehlt sich die

**Buchdruckerei von Carl Jehne**

**Dippoldiswalde**

und stellt bei eleganter zweckentsprechender Ausstattung  
und prompter Lieferung reelle Preise.

Für die innigste Theilnahme, sowie für den reichen Blumen- und Palmenschmuck bei dem so frühen Dahinscheiden meines einzigen lieben Sohnes

**Moritz**

sage ich hiermit Allen, sowie der geehrten Gesellschaft „Erholung“ nochmals meinen aufrichtigen, tiefgefühltesten Dank.

Grossenhain, den 14. April 1886.

**Friedrich Klessling**  
nebst Verwandten.

**Herzinniger Dank.**

1. Cor. 13,13:

Nun aber bleibet Glaube, Liebe, Hoffnung. Aber die Liebe ist die größte unter ihnen!

Die Wahrheit dieser Worte haben wir in der jüngsten Vergangenheit auf die rührendste Weise empfunden. Denn sowohl zu meinem **Amtsjubiläum**, als zu unserm **silbernen Ehejubiläum** sind wir von so vielen Seiten her so reichlich beschenkt und beglückwünscht worden, daß wir nicht umhin können, für alle diese uns entgegengebrachte große, herzliche Liebe unsern tiefinnigsten Dank auszusprechen.

Dieser Dank gilt insonderheit meiner theuren **Gemeinde Sunnersdorf**, sowie meinen lieben Schulkindern, ebenso aber auch **Er. Hochwürden Herrn Pastor Hoffmann** in Reinhardtsgrimma, und allen meinen treuen, lieben Herren Kollegen, welche Alle mit so großer, aufopfernder Liebe diese festlichen Tage uns so verherrlicht haben.

Trotz des schrecklichen Wetters weckten uns schon frühzeitig heilige Musiklänge, und mit dem Chorale: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“, erhoben sich auch unsere tiefbewegten Herzen zum allliebenden Vater im Himmel.

Auch für solche Liebe muß man danken!

Es werden diese beiden Tage,

den 8. und 14. April,

als glänzende Sterne an unserm Lebenshimmel fernhin lehn, und nie werden wir solche Liebe jemals vergessen!

So möge denn der liebe Vater im Himmel Ihnen Allen, Allen ein reicher Bergelder sein, und Ihnen dafür seinen reichsten, schönsten Segen spenden.

Solches wünscht von ganzem Herzen

Sunnersdorf, den 15. April 1886.

**A. S. Franke**, Schullehrer,  
nebst Frau und Familie.

**1 Halbchaise**

mit Verdeck, ein- und zweispännig zu fahren, ist billig zu verkaufen. Näheres bei Schmiedemeister **Beckert** in Deuben bei Hainsberg.

**Gutvorgeordnete Schuhe und Stiefel** sind stets vorräthig bei

**B. Göbel**, große Wassergasse 56, 1 Tr.

**Bekanntmachung.**

Den 1. Mai 1886, von Vormittags 10 Uhr an, soll in Schönfeld das alte Schulhaus mit 157 □ R. Garten, sowie mit 1 Acker 90 □ R. Feld unter den vor dem Auktionstermine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Anzahlung soll beim Erstehungstermin der 10. und bei Recognition der 3. Theil der Erstehungssumme und der Rest zum 1. August 1886 geleistet werden, außerdem sind die Bedingungen bei dem dasigen Gemeindevorstand einzureichen.

Schönfeld, den 17. April 1886.

**Die Gemeindeverwaltung.**

**Codes-Anzeige.**

Nach langen, schweren Leiden entschlief gestern **Abend 1/2 12 Uhr** sanft unser innigst geliebter Vater, stets treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater,

**Herr Amtsthierarzt Carl Götze,**

was wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten tiefbetrußt anzeigen.

Um stillen Beileid bitten

Kreischa, den 15. April 1886.

**Die tieftrauernden Hinterlassenen.**

Die Beerdigung findet Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

# Wiederholter Eingang höchst eleganter Neuheiten

feinen wolleinen Damen-Kleiderstoffen, echtfarbigen Elfaßer Wasch-Kleiderstoffen, hochfeinen Manteletts, Dolmans, schwarzen u. bunten Regenmänteln, Regen-Paletots, Regen-Röcken, Jaquettes, Sport-Jaquettes und Kinder-Regenmänteln für jede Größe zu bekannten billigsten Preisen bei

## Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhause.

### Geschäfts-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern diene hiermit zur Nachricht, daß ich mein Posamenten-, Weiß- und Strumpfwaaren-Geschäft vom Oberthorplatz nach dem Kirchplatz verlegt habe. Für das mir bisher bewiesene Vertrauen meinen besten Dank sagend, bitte ich zugleich, den Weg nicht zu scheuen und mich in meinem neuen Geschäftslokal recht oft zu beehren. Ich führe nur gute und reelle Waaren, da ich dieselben aus erster Quelle und nicht von Zwischenhändlern beziehe.

Dippoldiswalde, im April 1886.  
Hochachtungsvoll Die alte Posamentier Reichel, am Kirchplatz.

### Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr Altenberger Straße 242, sondern 178, im Hause des Herrn Sellinger, wohne. Ich werde stets bemüht sein, alle feinen Saararbeiten, als: Uhrketten, Armbänder, Zöpfe etc. schnell, dauerhaft und billig zu fertigen, und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch in meine neue Wohnung zu übertragen.

Achtungsvoll Dippoldiswalde. Th. Seifert.

### Apfelwein,

in Fässern von 20 Litern an à Liter 28 Pf., bei 100 Liter 25 Pf., Flasche 35 Pf. incl. Flasche.  
Stachelbeerwein à Liter auf Faß oder Flasche 60 Pf.  
Johannisbeerwein à " " " " " 70 " "  
Himbeerwein à " " " " " 60 " "  
Heidelbeerwein à " " " " " 60 " "  
Kirschwein à " " " " " 60 " "

empfehlen die Obst- und Beerenwein-Kellerei Dippoldiswalde. Eduard Grahl.

Firniss, braun und weiss, Bernstein-Lack, Damar-Lack, Copal-Lack, Sarg-Lack, Terpentinöl, franz. und deutsches, Alle Arten Farben, Pinsel etc. in nur guter Waare zu anerkannt billigen Preisen.

Bernhard Krug, Pöfendorf.

### Achtung!

Ich empfehle mich zu allerhand Glaser-Arbeiten, sowie zum Einziehen aller Arten Fenster und Spiegelscheiben.  
F. Richter, Dippoldiswalde, Herrengasse.

40 Ctr. Zwiebel-Kartoffeln und eine Partie Schüttstroh verkauft Julius Bellmann in Nassau.

### Kartoffeln,

als: frühe Rosen, Schneeflocken, Zwiebeln, sowie Champion, können noch billigst abgegeben werden auf Vorwerk Oberhäslisch.

### Eierfarben,

Büchlein 5 Pf., Apotheke zu Dippoldiswalde.

Reisehüte, marmorirt, Reisehüte, melirt, Reisehüte, bedruckt, empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen L. G. Schwind, Hutmachermstr., am Markt.

### Roß- und Grünklee

in bekannt reeller Waare halte bestens empfohlen.

Schmiedeberg. Theodor Eichhorn.

### Brut-Gier,

von meiner Zucht hochfeiner Spanier-Hühner, prämiert auf hiesiger, Chemnitzer, Leipziger, Dresdener Geflügel-Ausstellung, gebe die ganze Brutperiode das Stück mit 30 Pf. ab. Garantie für Raffereinheit.  
Dowald Loge, Freiburger Straße.

### 3 Fuhren Dünger

sind zu verkaufen Mühlstraße Nr. 267.



### Zuchtkühe,

Ein starker Transport zum Kalben und mit Kälbern, trifft den Sonntag ein und steht zum Verkauf bei E. Glöckner in Reichstädt.

Ein tüchtiger Maschinenschlosser, selbstständiger Arbeiter, erhält dauernde Beschäftigung bei Ed. Wende, Maschinenfabrik, Dippoldiswalde.

### Ein Bäckergehilfe

kann Arbeit erhalten bei D. Zimmermann, Bäckermeister, Dippoldiswalde.

### Für Oekonomen!

Kapitalien in allen Größen und feststehend gegen 4 Prozent zu verleihen. Preisler.

### Einen zuverlässigen Bretschneider

sucht A. Vorstein in Oberbobrichsch.

Ein Mädchen, welches sich zum Bedienen der Gäste eignet und eine kleine Haushaltung zu führen hat, sowie Knechte, Mägde, Hausmädchen u. eine Kinderfrau sucht sofort und eine Wirtschafterin sucht Stellung durch Frau S. Müller, Dienstbureau.

Ein in allen häusl. Arbeiten erfahr., ordnungsl. Mädchen bei hohem Lohn gesucht bis z. 1. Mai oder später. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

### Das Parterre

meines Hauses ist sofort zu vermieten und zum 1. Juli oder 1. Oktober d. J. zu beziehen.  
W. verw. Thömel, Dresdener Str. 148.

Frische hausgeschlacht. Blut- u. Leberwurst, sowie ausgezeichnetes Pökelfleisch und Sälze empfiehlt Heinrich Kästner, am Portenberg.

Frisches Rind-, Schweine- u. Pökelfleisch, sowie frische Wurst empfiehlt Aug. Heinrich, Niederthorplatz.

### Gambrinus.

Heute Sonnabend Abend Pökelschweinsknöchel mit Klößen, wozu ergebenst einladet E. Reichelt.

Zum Palmsonntag neubakenen Kuchen u. Plinzen in Waller, wozu ergebenst einladet Gruner.

Montag, den 19. d. M., Schweineschlachten. Achtungsvoll J. Sigmund, Schubgasse.

Auch am diesjährigen Charfreitag findet in der erleuchteten Stadtkirche allhier eine geistliche Musikaufführung statt, auf die hiedurch vorläufig aufmerksam gemacht wird.  
Dippoldiswalde. Kantor B. Sellriegel.

Das Künstler-Concert findet nicht Sonntag, sondern den 2. Osterfeiertag statt.  
S. Hofmann, Schießhaus.

### Geflügelzüchter-Verein.

Sonntag, den 18. April, Nachmittags 1/4 Uhr, im goldenen Stern. Abschluß der Ausstellung. Ausnahme neuer Mitglieder. Besprechung des Stiftungsfestes.  
D. B.

### Landwirthschaftl. Verein Beerwalde u. H.

Nächsten Sonntag, am 18. d. M., Nachmittags 5 Uhr, Monatsversammlung im Gasth. zu Beerwalde. Pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder sieht entgegen D. B.

### Erzgebirgs-Zweigverein Frauenstein.

Nächsten Sonntag, den 18. April 1886, Nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Rohlandischen Gasthose in Frauenstein.  
Der Vorstand.

### Stahlbauer-Innung zu Rabenau.

Die im Jahre 1884 von dem erwähnten Ausschuss entworfenen Statuten sind von der königl. Kreis-hauptmannschaft bez. königl. Amtshauptmannschaft, mit Dekret versehen, genehmigt worden.

Es werden zufolge dessen alle Stahlbauer, die in den verschiedenen Versammlungen ihren Beitritt unterschrieben haben, geladen,  
am 27. April d. J., Mittags 1/2 Uhr, im hiesigen Amtshose zu einer

Hauptversammlung sich rechtzeitig einzufinden.

Gleichzeitig werden alle in den Amtsgerichtsbezirken Charandt, Döhlen und Dippoldiswalde wohnenden selbstständigen Stahlbauer aufgefordert, beizutreten und an diesem Tage mit zu erscheinen.

Tagesordnung:  
1. Vortragung des Statuts.  
2. Wahl eines Vorstandes, sowie der weiteren Ausschussmitglieder.

Rabenau, am 12. April 1886.  
S. Keller, d. J. Vorsitzender.

Hierzu eine Inseraten-Beilage, sowie Unterhaltungs-Beilage Nr. 15 und Monats-Beilage für April.

# Weißeritz-Zeitung.

Beilage zu Nr. 44.

Sonnabend, den 17. April 1886.

52. Jahrgang.

## Die Tuch- und Modewaaren-Handlung von **W. Wendler Nachf., Dippoldiswalde,** Altenberger Straße,

empfiehlt in unübertroffenen, billigen und preiswürdigen Qualitäten:

Doppeltbreite halbwollene Cachemire }  
Doppeltbreite reinwollene Cachemire } in schwarz und allen neuesten Modefarben.

Einfarbige und gemusterte Kleiderstoffe vom einfachsten bis zum elegantesten in bedeutender Auswahl

Feinste dunkle Kammgarnstoffe zu Damen-Saquettes und -Mäntel.

Eleganteste und solide Stoffe zu Konfirmanden- und Herren-Anzügen.

Billigste Konfirmanden-Saquettes und -Umhänge.

Dippoldiswalde, **W. Wendler Nachf.,** Dippoldiswalde,  
Altenberger Straße. Altenberger Straße.

### Herren- und Knaben-Hüte, Herren- und Knaben-Mützen

in allen Qualitäten und den neuesten Farben hält großes Lager

Billigsten Preis. **Albin Reichel, Markt Nr. 23.** Kelle Bedienung.

### Die im Jahre 1824 gegründete Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung in Leipzig,

welche seit ihrem Bestehen beinahe 18 Millionen Mark für Schäden bezahlt hat, übernimmt Versicherungen auf Feldfrüchte aller Art mit oder ohne Stroh und leistet Ersatz bis zu „Ein Fünftel“ oder „Ein Achtel“ Verlust. Im letzteren Falle gegen 20 pro Cent Prämien-Ermäßigung.

Alle Mitglieder, auch Neubereitende, welche innerhalb 6 Jahren von Hagel nicht betroffen worden sind, erhalten in erster Klasse 24 pro Cent, in zweiter Klasse 36 pro Cent und in dritter Klasse 48 pro Cent Prämien-Rabatt.

Bezahlung der Schäden 4 Wochen nach Tare. Schaden-Regulierung unter Zuziehung von Bezirks-deputirten.

Weitere Auskunft ertheilen und Anträge vermitteln

Friedr. Wilh. Rißche, Cunnersdorf bei Glaschütte,

Fr. W. Müller, Dippoldiswalde,

C. Stegel, Niederpöbel.

Die General-Agentur.  
Schettler & Berthold, Dresden-Neustadt.

### Schulbedürfnisse.

Bei bevorstehendem Klassenwechsel empfehle meine gut gebundenen Schulbücher, Schreibbücher, Zeichenbücher, Diariums, Mappen, Atlanten, sowie auch Schiefertafeln, Schieferstifte, Federkästchen, Lineale, Winkel, Federn, Federhalter, Bleistifte, Kreidestifte, Tusch, Tuschnäpfehen, Zirkel, Radirgummi, Transporteure, Farben, Pinsel, Reißschiene, Reißbretter, Reißfedern, Reißzeuge zu billigen Preisen.

**L. Kästner, am Markt.**

### Seidenplüsch, Sammete,

schwarz und bunt, zu billigsten Preisen, bei

**Oscar Näser, am Kirchplatz.**

Ein vollständiges **Billard**, neu überzogen, steht billig zu verkaufen. Näheres zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Sein großes Lager von

**Bau-Riegeln, Cement, Dachpappe, Zbeer, Chamotte-Rohren** hält bei Bedarf bestens empfohlen  
**Emil Neuhaus, Rabenau.**

### Stollwerck'sche Brust-Bonbons,

eine nach ärztlicher Vorschrift bereitete Vereinigung von Zucker und Kräuter-Extrakten, welche bei Hals- und Brust-Affectionen unbedingt wohlthuend wirken. Natürlich genommen und in heisser Milch aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu empfehlen.

Vorräthig in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 50 Pf. in

Dippoldiswalde bei Apotheker **A. Rottmann.**

**Pianinos**, billig, baar oder Raten.  
Fabrik Weidenslaufer, Berlin NW.

### Gebrauchte Wagen und Kutschgeschirre.

Eine große Parthie **Kutsch- und Arbeitsgeschirre**, 1 **Salb-Schaise**, Bod zum Abnehmen, 2 **Amerikains**, von hinten und der Seite einzusteigen, 1 **Sattel** und einzelne **Geschirre**: **Utensilien** sehr billig zu verkaufen. **Kühnert's Restaurant**, Dresden, Pirnaische Str. 21.

### Wagen-Verkauf.

Ein noch guter **Korbwagen**, auf Federn gehend, steht zu verkaufen in **Kreischa Nr. 32**. Auch sind daselbst 30-40 **Schock Strohseile** zu haben.

### Saat-Wiesen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst  
**Schmieberg. Ludwig Büttner.**

### Ofenkacheln

von **Ed. Lehmann** in Köpchenbroda, sowie sämtliche **Ofenbau-Artikel** empfiehlt zu billigsten Preisen **Emil Neuhaus, Rabenau.**

### Schöner gelber Gartenkies,

vorzüglichstes Material für Gartenwege u., ist aus der städtischen Kiesgrube, à Kubikmeter 2 M. 50 Pf., zu haben. Bestellungen nimmt Herr **Bauerwalter** Lieblicher entgegen.

Ein ganz wenig gebrauchter, großer

### Handwagen

ist preiswerth zu verkaufen in der **Bäckerei zu Lungwitz** bei **Kreischa**.

### Ohringe, Ringe, Armbänder, Latznadeln, Nähadeln, Stricknadeln, Sticknadeln,

**Tischmesser und Gabeln,  
Küchenmesser, Taschenmesser,  
Kindermesser und Gabeln,  
Speiselöffel, Theelöffel,  
Brochen, Frisirkämme,  
Zopfkränze, Taschenkränze,  
Staubkränze, Halsketten,  
Uhrketten, Medaillons,  
Kreuze, Cigarren-Etuis,  
Portemonnaies,  
Hosenträger von Gurt und Gummi,  
Harmonikas, Gummibälle,  
Lederbälle, Brillen,  
Chemisett-Knöpfe,  
Manschetten-Knöpfe etc.**

### **Bernhard Krug,** Pöfendorf.

Zwei Paar **Tauben**, 1 Paar **Rothschuppen** und 1 Paar **Pfautauben**, Gewinne von der **Geflügel-Ausstellung**, sind zu verkaufen beim

**Gutsbesitzer Müller** in **Reinholdshain**.

Auch sind daselbst stets frisch gelegte **Brut-Eier** von **Peking-Enten** abzugeben.

### Staupe-Samenkorn

zu verkaufen in **Reinberg Nr. 13**.

# Maximilian Zemmrich,

gegenüber dem rothen Hirsch. **Dippoldiswalde,** gegenüber dem rothen Hirsch.

empfiehlt zur Konfirmation sein Lager in

Seiden-, Mode-, Leinen-, Manufaktur-Waaren, sowie fertige Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe.

Feste Preise, streng reelle Bedienung.

Schwarze Cachemire,  
reine Wolle,  $\frac{3}{4}$  breit, alte Elle von 65 Pfg. an.  
Schwarzen Doubel-Cachemir,  
 $\frac{3}{4}$  breit, alte Elle von 1 Mk. an.  
Schwarze Lustres,  
alte Elle 20 bis 80 Pfg.  
Cachemir in allen Farben,  
 $\frac{3}{4}$  breit, alte Elle von 35 Pfg. an.  
Cachemir in allen Farben,  
 $\frac{3}{4}$  breit, reine Wolle, alte Elle 75 Pfg.  
 $\frac{3}{4}$  Plaid □ 65 Pfg.  
 $\frac{3}{4}$  Plaid □ von 25 Pfg. an.  
Doppel- und Cord-Lustres,  
alte Elle von 18 Pfg. an.  
Diagonal,  
alte Elle von 25 Pfg. an.  
Sommer- und Waschkleider.

Noppes, Chevriots, Gallons, Bajadaira.

$\frac{3}{4}$  waschecht Kattun,  
alte Elle von 14 Pfg. an.  
 $\frac{3}{4}$  Madapolam,  
alte Elle von 18 Pfg. an.  
 $\frac{3}{4}$  breite Gretons fort,  
alte Elle von 22 Pfg. an.  
 $\frac{3}{4}$  breite Levantine,  
alte Elle von 28 Pfg. an.  
 $\frac{3}{4}$  breite Bettzeuge,  
alte Elle von 18 Pfg. an.  
 $\frac{3}{4}$  breite Inletts,  
alte Elle von 22 Pfg. an.  
 $\frac{3}{4}$  breite reine Leinen,  
alte Elle von 28 Pfg. an.  
Weiße Piques, Shirtings,  
Stangenleinen  
und  $\frac{3}{4}$  mit  $\frac{3}{4}$  breite Damaste.

Feste Preise, streng reelle Bedienung.

Die Einkäufe erfolgen für unsere 10 Geschäfte, als in Bischofswerda, Dippoldiswalde, Löbau, Rossen, Riesa, Borna, Grimma, Burgstädt, Oschah und Großenhain, für welche auch die Garderobe in unserer Fabrik angefertigt wird.

Mein Bestreben geht nur dahin, die besten Stoffe, sowie auch gute Arbeit zu liefern, und werde ich mein Prinzip beibehalten, bei kleinem Nutzen großen Umsatz zu erzielen.

Feste Preise, streng reelle Bedienung.

Konfirmanden-Jaquettes in Tuch v. 3  
Mk., in Soleil v. Mk. 4,50 an.  
Konfirmanden-Umhänge  
in Soleil von 7 Mk. an.  
Konfirmanden-Sack-Anzüge,  
guter Stoff, 10 Mk.  
Konfirmanden-Rock-Anzüge  
von 11 Mk. an.  
Konfirmanden-Rock-Anzüge,  
schwarz, von 18 Mk. an.  
Regen-Mäntel, anschließend u. lose, v. 6 Mk.  
50 Pf. an, in großer Auswahl.

Arbeitsbosen, Westen und Jaquetts.

Herren-Chemisetts, Kragen,  
Manchetten und Oberhemden,  
sowie  
schwarze und bunte Shlipse  
in grösster Auswahl  
sind aus der größten und renomirtesten Fabrik Berlins,  
welche mir den Alleinverkauf für hiesige Gegend  
übertragen hat.

Feste Preise, streng reelle Bedienung.

Dippoldiswalde, gegenüber dem rothen Hirsch. **Maximilian Zemmrich,** Dippoldiswalde, gegenüber dem rothen Hirsch.

Das photogr. Atelier in Dippoldiswalde  
Aufnahmen für Kinder von 10-3 Uhr.

befindet sich **Dresdner Str. Nr. 147**, im Hause „Zum billigen Laden“. — Aufnahmen zu jeder Tageszeit. — Gute Bilder, mäßige Preise. — **Moment: E. Kögel, Photograph.**

### Les' ecotee Hand Caffee von den Importeuren zu Engros-Preisen.

**Caffee von Amerika:**  
Campanas, Guatemala, Yaguahra, Honduras, Domingo, Portorico von 45-120  $\frac{1}{2}$  pr. Pfd.  
**Caffee von Afrika:**  
Morca-Cazengo, Anconge v. 68-70  $\frac{1}{2}$  pr. Pfd.

**Caffee von Ost-Indien:**  
Java, Menado, Keligherry, Soorg, Mysore, Plant-Ceylon von 75-140  $\frac{1}{2}$  pr. Pfd.  
**Caffee von Arabien:**  
Morca-Gobeldu, ächt, hochf., verl., 130  $\frac{1}{2}$  pr. Pfd.

**Gerösteter Glasur-Caffee**, Wiener und Karlsbader Mischung, das Feinste in Aroma, lieblichem Geschmack und Ausgiebigkeit.  
8 Qualitäten à 100, — 120, — 140, — 160, — 180, — 170, — 180, — 200  $\frac{1}{2}$  pr. Pfd.

**Born & Dauch, Caffee-Großhandlung**

Dresden, Seestr. No. 6, I. Ely. — Chemnitz, Langestr. No. 63, Hamburg — Transit-Läger — Triest.  
Verkaufsstellen werden in allen Städten errichtet.

**Leimene Herren-Kragen, Leimene Herren-Manschetten, garantirt vierfach, Chemisettes mit und ohne Kragen, Knoten, Schleifen, Kravatten, Glacé- und Zwirn-Sandshuhe, größte Auswahl, billigste Preise.**  
**Oscar Näser, am Kirchplatz.**

**Hüte u. Mützen**  
empfehlen in nur selbstgefertigter Waare in großer Auswahl zu den billigsten Preisen  
**Theodor Lohse in Frauenstein.**  
Auch werden daselbst **Saugziegenfelle** zum höchsten Preis gekauft.

**Neue und getragene Herren-Kleidungsstücke,**  
als: Röcke, Hosen, Westen, Mützen, Stiefel, Schuhe u. dergl. mehr sind wieder angekommen und werden zu den bekannt billigen Preisen verkauft.  
**Große neue Anzüge** von 12 Mark, **Kinder-Anzüge** von 3 M. 50 Pf. an.  
**August Hesse, Dippoldiswalde, Wassergasse.**

**Achtung! Photographien!**  
Allen Jägern und Jagdfreunden zur Nachricht, daß von nun an die Photographien von dem sogenannten **weiten Sirsch**, welcher von Sr. Majestät dem König Albert auf Rehfelder Revier erlegt worden ist, bei mir zum Verkauf ausliegen, sowie mehrere Bildaufnahmen vom selben Reviere ausgestellt sind. Photographien zur Ansicht in meinem Schaufenster bei Herrn Kaufmann Frenzel. Um gütigen Zuspruch bittet  
**Ernst Kögel, Photograph.**

**Gefahrlos. Neu. Bequem.**  
**Dresdener Kohlen-Anzünder,**  
1 Tafel (24-theilig) 16 Pf., empfiehlt  
**August Frenzel.**  
**Geruchfrei. Billig. Praktisch.**

**Regen-Mäntel, Sommer-Jaquetts, Umhänge und Kinder-Mäntel**  
empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Preisen  
**Rabenau. Carl Frisicke.**

**Oesterreichische u. ungarische Kur- u. Tischweine**  
der Herren Gebrüder **Zauber** in Prag empfiehlt  
**E. W. Künzelmann's Nachf. am Pfortenberg.**

**Schönen grobkörnigen Reis,**  
à Pfund 13 Pf., empfiehlt  
**Emil Neuhaus, Rabenau.**

**Oberndorfer Runkelrübensaat**  
(gelbe, runde) empfiehlt  
**Louis Schmidt.**

**Deutscher Porter,**  
vorzügliches, malzreiches **Gesundheitsbier** aus der Brauerei **Bürgerliches Brauhaus** von **S. Heim, Dresden-Plauen.** Höchst empfehlenswerth für Buntarme, Nerven- und Magenleidende, Reconvalescenten und Wöchnerinnen. Preis 1 Dugend Flaschen Porter à  $\frac{1}{2}$  Liter M. 2.40, 1 Dgd. Flaschen helles Einfach 72 Pf.

**Hauptniederlage** bei **Herrn Göffel, Bahnhof Dippoldiswalde.**

Erfrischend, wohlschmeckend, kühlend.

Man versetzt einen Beutel in einem Glas, füllt Wasser so und rührt kräftig unter Umrühren ein Glas Brause-Limonade fertig.

mit Citronen-, Erdbeer-, Himbeer-, Johannisbeer-, Kirschen- und Orangen-Geschmack, sowie einer Sorte, geeignet durch Aufgessen von Wasser und Wein zur Herstellung eines Glases

### Champagner-Imitation.

Die Brause-Limonade-Bonbons (patent. in d. meist Staaten) bewähren sich vorzüglich bei allen Erfrischungsbedürfnissen, und sind daher sowohl im Sommer als im Winter, ganz besonders auf Reisen, Landpartien, Jagden, Manöver, sowie Ballen, Concerten, Theater etc. zu empfehlen. Auf die bequemste und schnellste Art in einem Glase Wasser — geben sie ein höchst angenehmes und kühlendes, dabei sanftes Getränk.  
Schachteln à 10 Bonbons 1 Mk. — Pfg.  
do. à 5 " 0 " 55 "  
Kistchen mit 96 " 9 " 60 "  
Für Export ausser deutschen mit engl., span., holländ., italienisch., schwed., russ., arab., indisch., chines., französ. etc. Etiketten.  
Ferner Brause-Bonbons mit medicamentösem Inhalte nach ärztlicher Vorschrift mit genauer Angabe der im Bonbon enthaltenen Dosis, des Arzneimittels. (Eisen, Chinin, Pepsin, Magnesium sulphuricum, Kalium bromatum, Lithium carbonicum, Natrium salicylicum, Coffeinum) nur in Apotheken erhältlich.

**Gebr. Stollwerck, Köln.**  
Die Brause-Limonade-Bonbons sind in fast allen Niederlagen **Stollwerck'scher Chocoladen und Bonbons** vorrätig, oder werden auf Verlangen von denselben verschrieben.

**Kartoffeln,**  
als **Champion, Richter's Imperator, Rosenzwiebel** und **Rothwilde, Speise-, Brenn- und Saatwaare**, sowie noch einen Posten **Saathuser** hat abzugeben  
**Rittergut Raundorf bei Schmiedeberg.**

**Saat-Kartoffeln:**  
frühe **Rosen, weiße Bisquits, Magdeburger, weiße, weißfleischige Zwiebeln** (Daberche), **frühblaue Champions** u. s. w., welche sich sämmtlich für hiesigen Boden sehr gut eignen, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen (auch an Wiederverkäufer billigste Bezugsquelle)  
**Gustav Döring, Postschappel, am Bahnhof.**

**Steck-Zwiebeln**  
empfehlen  
**Louis Schmidt.**

### Billiger als jede Konkurrenz!

**Zucker, raffin., 29, 30, 32 Pf.,  
Schöne Rosinen, 25, 28, 35, 40 Pf.,  
Seifen, 12, 18, 24, 28, 32 Pf.,  
Reis, 14, 15, 16, 18, 30-35 Pf.,  
Spiritus, 90%, 55 und 50 Pf.,  
Alle Farben, Delfarben,  
Seilerwaaren, Rauchtutfilien,  
Weiß-, Faust-, Del- und Lack-Pinsel,  
Galanteriewaaren, Spirituosen,  
Parfümerie- und Toilette-Seifen,  
Pöfamenten und Strickgorne,  
echten Cognac und Arac, Arnika,  
Himbeersyrup, Thee (chines. und japan.),  
Roth-, Blank-, Süß- u. Dessertweine,  
Cigarren zum Fabrikpreis.**

**F. A. Jeremias, Lungwitz bei Kreischa, gegenüber vom Gasthof.**

### Viktoria-Strickmaschinen

sind das **beste Erwerbsmittel** für alleinstehende Personen und Diejenigen, welche Nebenbeschäftigung im Hause suchen.  
Zum Vertrieb derselben beabsichtigt nachstehende Fabrik **Vertretungen und Verkaufsstellen** unter günstigen Bedingungen zu errichten.  
Geeignete Persönlichkeiten wollen sich melden  
**Dresdener Strickmaschinen-Fabrik  
Lau & Timäus, Löbtau-Dresden.**

### Erdbeeren

(*Tragaria grandiflora*), welche voriges Jahr hier das besondere Aufsehen erregten, den härtesten Winter aushalten und in jedem nur einigermaßen guten Boden die Größe eines Apfels erreichen, gebe in diesem Jahre die verschiedensten Sorten, ausgezeichnet durch riesige Tragbarkeit, vorzüglichem aromatischen Geschmack oder eigenthümliche Gestalt der Frucht ab:  
25 Stück gut bewurzelte Pflanzen mit M. 1.50.  
100 " " " " " M. 5.00.  
1000 " " " " " M. 30.00.  
Versandt nach auswärts gegen Nachnahme oder Einzahlung des Betrags. Bestellungen wolle man bald bewirken.  
**Glashütte. F. Gerst.**

**Speck, geräuchert, Blutwurst, hart geräuchert, suche dauernde Abnehmer. Preise berechne billigst, frei Dresden, gegen Nachnahme.**  
**J. Ed. Zumppe, Prager Straße 37.**

### Kartoffeln.

Mehrere Hundert Centner ausgelesene, vorzügliche weiße Speise- und Samenkartoffeln (Schotten), sehr ertragsreich, verkauft pro Centner 2 M. 20 Pf., in größeren Posten billiger,  
**Cunnersdorf, den 11. April 1886.**  
**Hermann Göbel, Gutsbesitzer.**

**Kartoffeln,**  
weißfleischige Zwiebeln und frühzeitige Bisquit, verkauft in großen und kleinen Posten das  
**Rittergut Rötznig.**

**Roggen-Kleie, Weizen-Kleie, Schwarzmehl, Nachgang**  
halte einige Hundert Centner zu und unterm Tagespreis geneigter Abnahme bestens empfohlen. Händler Rabatt.  
**Stadtmühle Dippoldiswalde. E. Renger.**

# Wieder billigere Preise

bei

## Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhause.

➔ **Allergrößte Auswahl am Platze!** ➔

### Für Konfirmandinnen:

Schwarze  $\frac{3}{4}$  Cachemirs, reine Wolle, alte Elle von 60 Pf. an.

Schwarze  $\frac{3}{4}$  Double-Cachemirs, alte Elle von 90 Pf. an.

Schwarze  $\frac{3}{4}$  Cachemirs, alte Elle 50 Pf.

Schwarze Lüster, alte Elle 20 bis 70 Pf.

$\frac{3}{4}$  reinwoll. Cachemirs, in allen Modefarben, alte Elle v. 75 Pf. an.

$\frac{3}{4}$  halbwoll. Cachemirs, auch in allen Modefarben, alte Elle v. 50 Pf. an.

Reinwollene Cachemirs, einfach breit, alte Elle von 40 Pf. an.

Schmale einfarbige Croisés, alte Elle von 25 Pf. an.

Konfirmanden-Jaquettes von 3 Mark an.

Konfirmanden-Umhänge von 7 Mark an.

Große Regenmäntel von 6 Mark an.

Große Regen-Havelocks

mit Kollerine und Aermel von 7 Mark an.

Genau sitzende Anfertigung nach Maß sofort im Hause.

$\frac{3}{4}$  carrirte Kleiderstoffe, alte Elle von 20 Pf. an.

Doppel-Lüster zu Kleidern, alte Elle von 20 Pf. an.

$\frac{3}{4}$  waschechte Kattune, alte Elle von 14 Pf. an.

$\frac{3}{4}$  waschechte Madapolams, alte Elle von 18 Pf. an.

Waschechte carrirte Zephirs, alte Elle von 20 Pf. an.

Waschechte  $\frac{3}{4}$  Croisés u. Piqués, alte Elle von 22 Pf. an.

### Für den Hausbedarf:

Weißer Halbleinwand von 18 Pf. an.

Weißer reine Leinwand von 28 Pf. an.

Bettzeuge von 18 Pf. an.

Inletts von 22 Pf. an.

Weißer Shirtings von 12 Pf. an.

Weißer Piqués von 20 Pf. an.

Weißer Stangenleinwand von 20 Pf. an.

$\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{4}$  Bett-Damaste,

$\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{4}$  Stangenleinen,

$\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{4}$  Bett-Bezüge,

ebenfalls sehr billig.

➔ Bei Ausstattungs-Einkäufen zu Stückpreisen. ➔

## Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhause.

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

### Auktion.

Sonntag, den 18. April, von Nachmittags 3 Uhr an, soll der Nachlaß des verstorbenen Wilhelm Liebscher in Seyde, bestehend in Betten, Wäsche, Kleidungsstücken, Hausgeräthe, Badewanne, Nachtstuhl, Kinderwagen, Kinderkorb u. s. w., in der Wohnung der Ehefrau Amalie Liebscher gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Seyde, den 11. April 1886.

Die Besitzerin: Amalie Liebscher.

### Tanz- und Bildungs-Unterricht.

Mehrseitige ehrende Aufforderung veranlaßt mich, im Laufe des Monats Mai einen Kursus zu eröffnen. Hochgeehrte Familien, welche an demselben theilzunehmen beabsichtigen, bitte ich, sich bei Frau verw. Keppler zu melden.

Dippoldiswalde, den 16. April 1886.

Bernh. Schütze, Balletmeister.

Eine schön gelegene **Wirtschaft** in der Nähe von Kreischa, mit 6 Scheffel guten, tragbaren Feldern und Wiesen, auch getheilt mit 3 Scheffel, ist sofort preiswerth zu verkaufen.

Näheres in Lungwitz Nr. 47.

In der Nähe von Dippoldiswalde wird eine **Bäckerei** zu pachten gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

### Schlachtpferde

Kauft zum höchsten Preise

Bruno Ehrlich in Deuben.

### Schlachtpferde

Kauft zu höchsten Preisen

Carl Ehrlich, Pötschappel.

Gesucht werden: Eine Arbeiterfamilie bei hohem Lohn, zwei 1. Pferdnechte, welche gut fahren können, Lohn 85 Thaler, Hausknechte, 70-75 Thaler Lohn, durch C. Riegold in Goppeln.

### Dienstmädchen-Gesuch.

Ein reinliches, ordnungsliebendes Mädchen, welches sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, findet den 1. Mai Stellung. Näheres in der Exped. d. Bl.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein junger, kräftiger Mensch wird als **Fleischerlehrling** angenommen.

Näheres bei G. Matthes, am Kirchplatz.

Ein Sohn rechtlicher Eltern kann zu Ostern in die Lehre treten bei Schuhmacher **August Heber** in Schmiedeberg.

### Ein Lehrling

w. zu Ostern unter günstigen Bedingungen gesucht von Deuben bei Hainberg.

Nich. Barthel, geprüfter Uhrmacher.

### Ein Schmiedelehrling

wird gesucht bei

Schmiedemeister **Stephan** in Rabenau.

### Ein Stellmacherlehrling

wird gesucht bei

Stellmacher **Ulbricht** in Rabenau.

### Ein Schmiedegefelle

wird gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Bl.

### Tüchtige Stuhlbauer

finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei

**Emil Schmieder** in Borlas.

### 15 bis 20 Maurer

sucht

Baumeister **Klog.**

### Gefunden

wurde auf Cunnersdorfer Flur, in der Nähe des Fußweges von der Neumühle nach Cunnersdorf, ein goldener **Trauring**, gezeichnet „H. K. den 23. Jan. 1877“. Der sich legitimirende Verlustträger kann denselben bei Unterzeichnetem in Empfang nehmen.

Cunnersdorf bei Glashütte, den 14. April 1886.

**Hermann Göbel**, Gemeindevorstand.